

Oberkirch heute

Vor Gericht
Jäger musste sich wegen unerlaubten Waffenbesitzes verantworten (Seite 3)

Bienenelfen und Eier

In 39 Tagen ist schon wieder Ostern: Also Häschen und Co. langsam in Sichtweite bringen. Die Eier-Zeit beginnt oder um es mit Oliver Kahn zu sagen: »Eier, wir brauchen Eier!«. Apopros Promi und Eier. Wussten Sie, dass Alfred Hitchcock Angst vor Eiern hatte? Gerade er, der andere das Fürchten lehrte... Vor allem Eidotter habe ihn irgendwie aus der Fassung gebracht. Man stelle sich seine Reaktion bei einem Straußenei vor: Dieses 1,5 Kilogramm schwere mit einem Durchmesser von 15 Zentimeter Giganten-Ei musste ihm wohl nächtlich den Schlaf geraubt haben. Straußeneier sind übrigens die größten Eier. Sieben Personen werden davon satt, allerdings braucht es auch 40 Minuten, bis es gekocht ist. Das kleinste Ei ist erbsengroß, gelegt von der kubanischen Kolibri-Art Bienenelfe. Ein toller Name, finden Sie nicht auch? **ata**

Aus dem Renchtal



Kochkunst: Sieben Köche aus der Ortenau zeigen auf dem Dollenberg bei einer Küchenparty ihr Können. 5. Lokalseite



Netzwerk: Renchtaler Arbeitnehmervertreter setzen sich für klare Regeln bei der Digitalisierung ein. 3. Lokalseite
Wacker geschlagen: Schülerinnen des Hans-Furler-Gymnasiums beteiligten sich erfolgreich an einem Fußballturnier. 4. Lokalseite

Aus dem Renchtal

Werbegemeinschaft entscheidet über Zukunft

Oppenau (red/rüd). Eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Werbegemeinschaft Oppenau findet am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr, im Gasthaus »Rebstock« statt. Es geht um eine Entscheidung zur Fortführung der Werbegemeinschaft beziehungsweise Zusammenlegung. Außerdem um eine Regelung zur Erweiterung der Mitgliedschaften und eine Satzungsänderung.

In Kürze

Borreliose wird Vortragsthema

Oberkirch (red/rüd). Der Naturheilverein Oberkirch veranstaltet am Donnerstag, 14. März, um 19.30 Uhr, in der Aula der August-Ganter-Schule in Oberkirch, den Vortrag »Borreliose und andere chronische Infektionen ganzheitlich behandeln. Diagnostik - Vorsorge - Therapie« mit der Heilpraktikerin Ina Gutsch. Die chronische Borreliose ist eine schleichende Erkrankung, von der viele Menschen betroffen sind, oft ohne es zu wissen. Von Gelenk- und Muskelschmerzen über Immunschwäche und Konzentrationsprobleme bis hin zu organischen Beschwerden reicht die Bandbreite an Symptomen. Das Kernproblem der Erkrankung liegt darin, dass Borrelien in den (Blut-) Zellen lauern und daher sowohl diagnostisch als auch therapeutisch nur »auf Umwegen« zu erreichen seien. Der Vortrag stellt Maßnahmen der Diagnostik und Therapie vor. Ergänzend erhalten die Zuhörer praktische Tipps, die Sie sofort anwenden können. Kostenbeitrag: Mitglieder drei Euro, Gäste fünf Euro.

Lokalredaktion Oberkirch

Telefon 07802 / 804-60 • Fax 07802 / 804-59
 E-Mail: lokales.oberkirch@reiff.de
Rüdiger Koller (RK) • Telefon 07802 / 804-51
Rüdiger Knie (rüd) • Telefon 07802 / 804-52
Patric König (pak) • Telefon 07802 / 804-53
Simon Allgeier (all) • Telefon 07802 / 804-54



Der Oberkircher Unternehmer Edgar Feger hat das Hotel-Restaurant »Pflug« erworben. Einen Pächter hat der neue Eigentümer ebenfalls schon gefunden. **Fotos: Rüdiger Knie**

»Pflug« wird nicht umgepflügt

Bauunternehmer Edgar Feger kauft Oberkircher Gasthof und vermietet das Hotel langfristig

Mit dem Oberkircher Bauunternehmer Edgar Feger hat das Hotel »Pflug« in der unteren Hauptstraße einen neuen Eigentümer. Der plant aber keinen Abriss samt Neubebauung. Er hat das Hotel bereits langfristig verpachtet.

VON RÜDIGER KNE

Oberkirch. Richard Walz ist nicht mehr Eigentümer des Hotels »Pflug« in Oberkirch. Von 1962 bis 2000 führte er selbst das Haus zusammen mit seiner Frau. Jetzt ist der knapp 85-Jährige froh, dass ein neuer Eigentümer sich

um das Ensemble in der unteren Hauptstraße kümmert, das zu den großen Gasthäusern in der Stadt gehört (siehe Hintergrund).

Langfristige Vermietung

Die künftige Entwicklung werde er mit Interesse verfolgen. Auch vom Stammtisch des »Pflugs« aus. »Da bin ich bis zur Schließung einmal in der Woche gewesen und musste mir immer anhören, was gemacht werden müsste.« Er habe seinen Gegenüber erklärt, dass dafür der Pächter zuständig sei.

Auch wenn Walz den Namen des neuen Eigentümers nicht nennen wollte, piffen die Spatzen diesen bereits von den Dä-

chern. Der Bauunternehmer Edgar Feger hat die Immobilie als Privatperson erworben. Das bestätigte sein kaufmännischer Leiter Albert Wiegert gegenüber der ARZ.

Feger plane aber keinen Abriss samt Neubebauung. »Der »Pflug« ist bereits langfristig vermietet«, berichtet Wiegert. Manuela und Stefan Döhler haben den Pachtvertrag unterzeichnet. Er hat die übliche Dauer von zehn Jahren plus Option auf eine Verlängerung. »Das Ziel ist es, den »Pflug« wieder zu alter Blüte zu führen«, sagt Wiegert. Deshalb habe man sich für ein junges Pächterhepaar entschieden.

Die Eröffnung des Hotels ist an Karfreitag geplant (siehe

weiterer Bericht auf dieser Seite). »Wir wollen den Betreibern einen guten Start ermöglichen«, erklärt Wiegert. Deshalb sei das Hotel im Moment innen und außen eine Baustelle. Gut zu erkennen am Außengerüst. Auch die Terrasse werde neu gestaltet.

Renovierungsarbeiten

Im Altbau, erzählt Wiegert, werden Böden erneuert, ebenso die Türen zu Zimmern und Bädern sowie das Schließsystem. Die Fassade wird gestrichen, innen rücken auch die Maler an. Insgesamt 34 Zimmer mit 64 Betten stehen im »Pflug« zur Verfügung. »Damit ist das Haus eines der wenigen in Oberkirch, das auch Busse aufnehmen kann«, so der kaufmännische Leiter.

Auf Unterstützung dürfen Feger und die Pächter seitens der Stadt und der Renchtal Tourismus GmbH zählen. »Uns wurde bestätigt, dass die Stadt großes Interesse daran hat, dass der »Pflug« wieder dem »Tourismus dient«, freut sich Wiegert. Da die Immobilie nicht unter Denkmalschutz stehe, seien bei Bedarf auch bauliche Veränderungen möglich.

Zuletzt war der »Pflug« nach Angaben von Walz 1985 umfassend renoviert worden.

HINTERGRUND

Seit Oktober geschlossen

Der »Pflug« ist seit Oktober 2018 geschlossen. Pächter Falk Mook nutzte »aus gesundheitlichen Gründen« ein Sonderkündigungsrecht in seinem Vertrag, der nach Angaben des damaligen Eigentümers Richard Walz ansonsten noch vier Jahre gelaufen wäre. Mook hatte das Hotel Anfang 2012 gepachtet. Gegenüber der

ARZ hatte er angegeben, es sei zuletzt immer schwieriger geworden, Personal zu finden. Der Restaurantbetrieb war deshalb schon im Sommer eingeschränkt worden. Nur Hotelgäste, die Halbpension gebucht hatten, konnten dort noch essen. Im »Pflug« stehen 30 Doppel- und vier Einzelzimmer zur Verfügung. **rüd**



Der »Pflug« gehört zu den Traditionshäusern der Stadt.

Pächter wollen mit Augenmaß starten

»Pflug« eröffnet mit Hotelbetrieb und Frühstücksservice / Restaurantbetrieb fährt langsam hoch

Oberkirch (rüd). Manuela und Stefan Döhler haben in den vergangenen Jahren ein Vier-Sterne-Hotel in Bad Säckingen geführt. Dem Oberkircher Traditionsgasthof »Pflug« wollen der Sachsen-Anhaltiner und die Sächsin ihre eigene Handschrift mitgeben. »Wir starten zunächst mit dem Hotelbetrieb«, erzählt Stefan Döhler. Im Garni-Betrieb wird ab Ostern den Gästen Frühstück serviert. Zielgruppe sind Reiseveranstalter und Gäste, »die gute Qualität verlangen. Die Gäste sollen schließlich wiederkommen«, sagt Döhler.

Im Laufe des Frühjahrs soll der gastronomische Service erweitert werden. Mit Kuchen und Snacks. »Mit dem Restaura-

tionbetrieb wollen wir 2020 beginnen«, berichtet Döhler – zunächst mit kleinerem Angebot.

2021 soll die gastronomische Kapazität ausgeschöpft werden. Das hängt mit der schwierigen

Suche nach qualifiziertem Personal zusammen. Die Döhlers wollen in Oberkirch außerdem rausfinden, wo noch Nachfragen besteht. »In welche Nische wir gehen können, so Manuela Döhler. Ein fester Platz soll dem regionalen Weinangebot eingeräumt werden. Ab 2020 seien auch Seminare und Tagungen möglich. Die Ausbildung von Lehrlingen ist ab diesem Zeitpunkt ebenfalls geplant.

Von der Freundlichkeit der Oberkircher sind die Döhlers bislang überwältigt. Bei Interesse sollen bereits in diesem Jahr Räume für Veranstaltungen vermietet. Bewirtet werde dann aber nicht von einem eigenen Kuchenteam, sondern von einem Caterer.



An Ostern wird der Hotelbetrieb im »Pflug« wieder aufgenommen: (v. l.) Albert Wiegert, Stefan und Manuela Döhler.